

Formaldehyd ist seit Jahrzehnten einer der zentralen Schadstoffe in Innenräumen. Eine wesentliche Quelle sind die in der Produktion von Holzwerkstoffen eingesetzten Formaldehyd freisetzenden Leime.

Formaldehyd ist nach aktueller EU-Bewertung für den Menschen krebserzeugend (Kategorie 1B) und erbgutschädigend (Kategorie 2). Diese Einstufung wird legislativ am 1.1.2016 EU-weit in Kraft treten.

Seit 1990 regelt die Formaldehyd-Verordnung in Österreich mit „E1“ die Obergrenze von Formaldehyd-Emissionen aus Holzwerkstoffplatten. Trotz des technischen Fortschritts in den letzten 25 Jahren blieb dieser gesetzlich festgelegte Emissions-Mindeststandard unverändert. Aufgrund der oben angeführten EU-Neueinstufung von Formaldehyd als krebserregend, erscheint es nun erforderlich, diesen Emissions-Grenzwert neu festzusetzen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den aktuellen Stand der Diskussion aus medizinischer und gesetzlicher Sicht darzustellen. Weiters sollen die Möglichkeiten (und deren Chancen und aktuellen Hemmnisse) diskutiert werden, Platten mit deutlich reduzierten Formaldehyd Emissionen (E0,5 und darunter) breit am österreichischen Markt verfügbar zu haben. Bisherige Bemühungen und Erfolge werden vorgestellt. Der Einsatz schadstoffarmer Produkte und die Messung von Formaldehyd sind auch Kriterien von Gebäudedeklarationen nach klimaaktiv, TQB oder ÖGNI.

Veranstalter:

bauXund forschung und beratung gmbh
Ungargasse 64-66/Stiege 4/2.Stock
A-1030 Wien
Österreich

Tel. ++43/1/360 70-807
Fax: ++43/1/360 70-808
E-mail: veranstaltung@bauXund.at
Homepage: www.bauXund.at

Anfahrt zum Hotel de France:

>> [Anfahrtsplan](#)

U-Bahn: Linie U2, Station Schottentor
Straßenbahnen: 1, 71 oder D, Station Börse
Parkmöglichkeit: >> [Votivpark-Garage](#), Tagesticket € 28,- an der Hotelrezeption erhältlich

Wann: Mittwoch, 29. April 2015
12 - 17 Uhr

Wo: Hotel de France, Salon Franz Joseph
Schottenring 3, 1010 Wien

Eintritt frei. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Bitte um Anmeldung bis 10. April 2015 unter:
www.bauXund.at/anmeldung



Mit freundlicher Unterstützung von:

Programm



„Der Umweltverband Vorarlberg unterstützt die Forcierung und Marktdurchdringung von formaldehydreduzierten Baustoffen.“

Dadurch kann die Sicherstellung einer

guten Innenraumluftqualität inklusive Schaffung eines gesunden Arbeits- und Lernklimas bei kommunalen Bauten besser erreicht werden.“

Obmann Bgm. Ing. Rainer Siegele, Umweltverband Vorarlberger Gemeindehaus



„Unser Anliegen ist es, Formaldehydemissionen in der Bauausführung möglichst zu vermeiden. Das Symposium leistet ein wichtigen Beitrag dazu dieses Ziel zu erreichen!“

DI Beate Ulrike Hasiba, KAGes - Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft



Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

bau.energie.umwelt cluster niederösterreich

Sanieren und Wohnen in Niederösterreich analysieren wir auch mögliche Potentiale für Niederösterreich Betriebe zur Formaldehydreduktion.“

DI Susanne Formanek, Clustermanagerin Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich

„Formaldehyd ist ein Thema: Die Frage ist, wer ist Verursacher? Als materialunabhängige Wirtschaftsdrehscheibe rund um nachhaltige und ökologische Bauen,

Podiumsdiskussions-TeilnehmerInnen:

Dr. Robert Friedbacher, MA34 - Bau- und Gebäudemanagement, Stadt Wien

DI Beate Ulrike Hasiba, Nachhaltigkeitsbeauftragte der KAGes, Graz

DI Siegfried Lerchbaumer, Bauökologe, Bludenz

KommR Ing. Helmut Mitsch, NÖ-Landesinnungsmeister Tischler

Ab 12:00 Uhr: Empfang / Buffet

13:00-13:10 Uhr: Begrüßung durch Dr. Thomas Belazzi
Geschäftsführer bauXund forschung und beratung gmbh

13:10-13:40 Uhr: OA Assoz.-Prof. PD DI Dr. med. Hans-Peter Hutter
Institut für Umwelthygiene, Medizinische Universität Wien
„Formaldehyd revisited: die umwelthygienische Perspektive“

13:40-14:00 Uhr: Dr. Thomas Jakl
Leiter der Abteilung Chemiepolitik, Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich
„Formaldehyd aus chemikalien- und biozidrechtlicher Sicht - Status-quo & Ausblick“

14:00-14:20 Uhr: Mag.a Reinhild Pürgy
Zentrales Arbeitsinspektorat, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
„Formaldehyd aus Sicht des ArbeitnehmerInnenschutzes“

14:20-14:50 Uhr: Pause

14:50-15:20 Uhr: DI Peter Tappler
IBO Innenraumanalytik OG
„Exposition gegenüber Formaldehyd in Innenräumen einst und jetzt. Quellen, Relevanz und historische Entwicklung“

15:20-15:50 Uhr: Dr. Robert Friedbacher
MA34 - Bau- und Gebäudemanagement, Stadt Wien
„Holzauge sei wachsam! - Beschaffung von Holzwerkstoffen nach den Kriterien von ÖkoKauf Wien“

15:50-16:50 Uhr: Podiumsdiskussion über Strategien für eine gesteigerte Nachfrage nach emissionsreduzierten Holzwerkstoffplatten

16:50-17:00 Uhr: Zusammenfassung